

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des

Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Brakel am 26.04.2006 in Brakel, Sitzungssaal der „Alte Waage“

Beginn: **17:00 Uhr**

Ende: **19:20 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU	Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Grewe, Ursula Hartmann, Rainer Krömeke, Johannes Lange, Heinz Lohre, Helmut Rode, Alexander	SPD	Aßmann, Peter Kruse, Johannes Multhaupt, Dirk
		UWG/CWG	Rissing, Robert Wintermeyer, Paul (bis einschl. TOP 4)
		BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Schulte, Meinolf

Als beratendes Mitglied nimmt teil:

Ratsherr Manfred Hartmann (FDP)

Als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten nimmt teil:

Frau Karola Markus (bis TOP 7)

Herr Dieter Rauchmann (bis TOP 7)

Als Gäste nehmen teil:

Herr Schulrat Schmitz (zu TOP 1.1)

LRSD Naujack (zu TOP 1.2)

Frau Julia Martin (zu TOP 1.1)

Herr Dirk Josten (zu TOP 1.2)

Herr Hilmar Sudau (zu TOP 1.2)

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Spieker

StOVR Hermann Temme

StAR Riepe (ab TOP 2)

V-Ang. Andreas Oesselke

V-Ang. Regina Werneke

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, Zuhörer, Vertreter der Presse und **stellt die Beschlussfähigkeit** fest.

Gegen **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Das stellvertretende beratende Mitglied in Schulangelegenheiten im Haupt- u. Finanzausschuss **Dieter Rauchmann** wird von Bürgermeister **Spieker** durch Nachsprechen der „Eidesformel“ verpflichtet und in das Amt eingeführt.

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

B) Öffentliche Sitzung

1. Offene Ganztagschule im Primarbereich

Einrichtung einer Gruppe zum Schuljahr 2006/2007 an einer Grundschule in Brakel

Drucksache-Nr.: 56

Berichterstatter: StOVR Temme

Nach einem kurzen Sachvortrag durch StOVR **Temme** verliest er den Beschluss der Schulkonferenz vom 25.04.2006 **siehe Anlage 1**.

Ratsherr **Aßmann** weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion sich bereits seit Jahren für eine Ganztagschule ausgesprochen hat. Er kritisiert, dass der Fragebogen dem Ausschuss nicht bekannt war. Ferner teilt er mit, dass die AWO eine Alternative zur Caritas darstellen würde.

Ratsherr **Schulte** hinterfragt das geringe Interesse an einer Ganztagsbetreuung. Bürgermeister **Spieker** und StOVR **Temme** teilen mit, dass hingegen der Entwicklung im städtischen Bereich, die Betreuung durch die Familien im ländlichen Raum noch gegeben ist.

Auf die Anfrage des Ratsherrn **Schulte** erklärt Frau **Markus**, dass eine Betreuung der unterschiedlichen Schuljahre kein Problem darstellt. Weiterhin erläutert sie, dass nach der Einführung des Betreuungsangebotes, die Eltern Erfahrungen sammeln.

StOVR **Temme** erläutert auf die Anfrage des Ratsherrn **Lohre**, dass die Eltern auf eine Kostenbeteiligung angesprochen wurden. Eine entsprechende Satzung wird in der nächsten Ratssitzung beschlossen.

StOVR **Temme** und Bürgermeister **Spieker** beantworten die Anfrage des Ratsherrn **R. Hartmann** nach der Form und des Personaleinsatzes zur Betreuung. Frau **Markus** erläutert, dass bei der Betreuung eine Absprache mit der Schule und der Lehrerschaft erfolgen wird.

Ratsherr **M. Hartmann** unterstützt die Einrichtung einer Ganztagschule.

Auf die Verständnisfrage des Ratsherrn **Aßmann** erklärt Bürgermeister **Spieker**, dass es sich hierbei um ein gemeinsam getragenes Konzept beider Grundschulen handelt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat **einstimmig**, entsprechend der Entscheidungen der Schulkonferenz der Annenschule Brakel und der Katholischen Grundschule Brakel – als Initiativ-Organ zu beschließen:

- 1.) An einer der beiden Grundschulen ist als außerschulisches Angebot der offenen Ganztagschule für einen Teil der Schülerinnen und Schüler nach Unterrichtschluss (13:15 Uhr) bis 16:00 Uhr montags bis freitags –Ferien ausgenommen- zum 1. August 2006 (ab Schuljahr 2006/2007) eine Gruppe einzurichten.
- 2.) Zur Erhebung der Elternbeiträge sowie der Kosten für das Mittagessen ist eine Satzung zu erlassen; die Elternbeiträge sind sozial zu staffeln.

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 3.) mit dem Caritasverband für den Kreis Höxter e.V., Klosterstraße 9, 33034 Brakel, eine Kooperationsvereinbarung über die Einrichtung und den Betrieb einer offenen Ganztagschule im Primarbereich, und zwar an der Kath. Grundschule, zu schließen
- 4.) die erforderlichen Anträge auf der Grundlage der schulrechtlichen Bestimmungen und Erlasse zu stellen,
- 5.) die erforderlichen Anträge auf Mittel aus dem ZIBB-Programm des Bundes (Initiative Bildung und Betreuung) zu stellen, um notwendige baulichen Maßnahmen/Änderungen zu realisieren,
- 6.) ein Architekturbüro mit der architektonischen Planung, Umsetzung und Abwicklung notwendiger baulichen Maßnahmen/Änderungen im Gebäude für ein außerschulisches Angebot der offenen Ganztagschule zu beauftragen.

2. Gewährung eines Zuschusses an das Private Gymnasium Brede

Finanzielle Unterstützung des privaten Gymnasiums Brede zur Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln

Drucksache-Nr.: 57

Berichterstatter: StOVR Temme

Nach kurzem Sachvortrag durch StOVR **Temme** nimmt Ratsherr **Assmann** Bezug auf die Sitzung des Rates vom 09.03.06 und erklärt, dass sich die SPD-Fraktion gegen eine Weitergewährung des Zuschusses ausspricht.

Ratsherr **Lohre** plädiert dafür, den Zuschuss in 2006 vorerst zu belassen, behält sich aber vor, dass bei Kürzungen an städtischen Schulen dieser Zuschuss auch entfallen sollte.

Ratsherr **Schulte** verweist auf die gute Zusammenarbeit zwischen dem städtischen Gymnasium und dem privaten Gymnasiums Brede und äußert Bedenken dahingehend, dass eine Streichung das derzeit gute Verhältnis belasten würde.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt **mehrheitlich bei 3 Gegenstimmen** den Antrag der SPD-Fraktion zur Streichung des Zuschusses ab.

Anschließend beschließt der Haupt- und Finanzausschuss **mehrheitlich bei 3 Enthaltungen**, den Zuschuss an das Private Gymnasium Brede zunächst für 2006 beizubehalten.

3. Darstellung der Geburten- und Bevölkerungsentwicklung

Drucksache-Nr.: 58
Berichterstatter: StOVR Temme

Anhand eines Folienvortrages erläutert StOVR **Temme** die Geburten- und Bevölkerungsentwicklung der Stadt Brakel in Gegenüberstellung des Landes NRW und des Kreises Höxter.

Ratsherr **Schulte** regt an, diese Thematik in einem Gesprächskreis zu vertiefen.

4. Erlass der Satzung über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Am Neuen Kamp“ in der Gemarkung Bökendorf

Drucksache-Nr.: 59
Berichterstatter: StBAR Groppe

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat **einstimmig** die der Vorlage beigefügte

Satzung über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Am Neuen Kamp“ in der Gemarkung Bökendorf

zu beschließen.

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift des Rates vom 11.05.2006.

6. Vorstellung des Ferien- und Gästeprogramms 2006

StAR **Riepe** stellt das Ferien- und Gästeprogramm für 2006 vor. Er weist darauf hin, dass die Mehrtagesfahrt nach Duinrell (Holland) geht. Für die Fahrt zum „Starlight-Express“ wird noch eine Alternative gesucht, da der Kulturring Brakel bereits im Mai dorthin fährt.

Bürgermeister **Spieker** dankt dem Sozialamt der Stadt Brakel sowie allen beteiligten Vereinen für ihre Mithilfe und Unterstützung.

Beschluss:

Das Ferien- und Gästeprogramm wird in der von der Verwaltung vorgestellten Fassung beschlossen.

7. Bekanntgaben der Verwaltung

a) „Unser Dorf hat Zukunft“

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass am 10.08.2006 die Landesbewertungskommission die Ortschaft Bökendorf von 16:30 Uhr – 18:00 Uhr besichtigt. In diesem Zusammenhang spricht er seinen besonderen Dank an Ratsfrau **Grewe** aus, die mit dem Heimat- und Verkehrsverein Bökendorf die Organisation übernommen hat.

b) Baumaßnahme

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen an der historischen Brücke im Bereich der „alten Schmiede die sich vor dem „Lindenbäcker“ befindliche Linde gefällt werden muss, jedoch nach Abschluss der Baumaßnahmen eine neue Linde gepflanzt wird.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Werneke
(Schriftführerin)